

Grüne gegen Erhöhung der Hundesteuer in Oestrich-Winkel

In der Stadtverordnetensitzung sollen die Fraktionen über einen Beschlussantrag zur Erhöhung der Hundesteuer entscheiden. Begründet wird diese Erhöhung mit der defizitären Haushaltssituation, die zur Ausschöpfung aller Einnahmequellen zwänge. Eine Erhöhung der Hundesteuer wird als Chance gesehen, die Einnahmesituation um ca. 10.000 Euro zu verbessern. Die Grünen werden diesem Antrag nicht zustimmen. Hunde sind wie andere Haustiere für viele ältere Leute ein wichtiger Zeitgenosse. Für Kinder sind sie nicht nur Spielgefährten. Im Umgang mit Tieren lernen Kinder, auf ein ganz anderes Wesen einzugehen. Daher besteht aus Sicht der Grünen kein Grund, Hundehaltung durch das ordnungspolitische Instrument einer Steuererhöhung zusätzlich zu belasten. Die Hundesteuer ist eine Steuer, die in vielen europäischen Staaten nicht mehr gibt. In Deutschland steht es den Kommunen frei, sie zu erheben. „Es ist aber nicht einzusehen, dass Hundehalter, darunter viele Ältere und Familien, zusätzlich belastet werden“, so die Grünen. Auch wenn die Suche nach Einnahmequellen angesichts der defizitären Haushaltssituation naheliegend erscheint. Willkürlich darf sie nicht sein. „Statt zusätzliche Gelder bei den Bürgern zu suchen, sollte der Verwaltungschef lieber auf kostenträchtige Bauvorhaben wie die Umgehungsstraße verzichten,“ so die Grünen.

Oestrich-Winkel, den 12.11.2007

Marika Prasser-Strith, Antje Kluge-Pinsker